

Die Handlung untersuchen

So kannst du vorgehen, um die Handlung einer Geschichte zu verstehen. Du untersuchst die äußeren und inneren Handlungen in ihrer Abfolge und gliederst das Geschehen in Handlungsphasen (Sinnabschnitte):

- **Äußere Handlung:** erfassen, was die Figuren tun und sagen; was sichtbar ist
- **Innere Handlung:** wahrnehmen, was in den Figuren passiert; ihre Gedanken, Wünsche, Gefühle und Stimmung erkennen
- **Sinnabschnitte:** einzelne Abschnitte des Geschehens mithilfe von W-Fragen bestimmen, Höhepunkt der Handlung klären

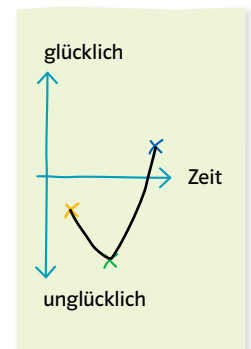
Die innere Handlung untersuchen

1. Innere Handlung erkennen

- Suche Abschnitte, in denen du etwas über die Gedanken und Gefühle der Figuren erfährst: direkte Beschreibung durch den Erzähler, Äußerungen der Figuren, Verhalten der Figuren.

2. Stimmungskurve erstellen

- Zeichne ein Koordinatensystem mit folgenden Angaben: x-Achse = Zeit; y-Achse mit entgegengesetzten Polen, zum Beispiel: unten → schlechtes Gefühl (Misstrauen), oben → gutes Gefühl (Vertrauen).
- Make dir klar, welches Gefühl zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Figur vorherrscht, und trage es in dein Koordinatensystem ein.
- Wiederhole den vorherigen Schritt anhand anderer Abschnitte, in denen du etwas über die innere Handlung derselben Figur erfährst.
- Verbinde die Punkte in deinem Koordinatensystem.
- Du kannst auch Textstellen, die die Stimmung belegen, einfügen.



So geht's

Niklas kannte dieses **kribbelnde Gefühl**, immer wenn er die steile Treppe zum Sprungturm hochkletterte. Langsam stieg er Stufe um Stufe und **spürte dabei die wachsende Aufregung**. [...]
Die Höhe des Sprungbrettes überraschte ihn jedes Mal aufs Neue.
⁵ Das Kribbeln im Bauch wuchs. Er zögerte etwas, unschlüssig über die Art des Sprunges. Er wollte nicht vor Judith, die hinter seinen Klassenkameraden stand, wie ein Angeber wirken. Sie schaute aber in eine andere Richtung und so lief er los.
¹⁰ Er liebte das Gefühl, mit dem Kopf voran zu fliegen, und holte am Ende des Brettes noch etwas Schwung, streckte die Arme kräftig nach vorne und tauchte, innerlich jubelnd, in das kalte Wasser ein.

Anfangs hat er schon etwas Angst! Dieses Gefühl wächst.

Ein Angeber ist er also nicht.

Er wirkt richtig begeistert.